

Hilfe nach der Heuschreckenplage in Ostafrika

Nach den Verheerungen durch die Heuschreckenplage: Frisches Saatgut für die Bauern verhindert einen Hungersnot

Im Frühjahr 2020 Jahres fraßen Milliarden Heuschrecken innerhalb weniger Wochen die Felder tausender Bauernfamilien in Ostafrika kahl. Die Heuschreckenschwärme vernichteten in Minutenschnelle fußballfeldgroße Ackerflächen. Hilflos mussten die Bauern zusehen, wie ihre Ernte von den gefräßigen Insekten vertilgt wurde. Eine Hungersnot drohte. Dank der Großzügigkeit vieler Spenderinnen und Spender erhielten die betroffenen Bauern rasche Hilfe: Dank frischem Saatgut konnten sie – wenn auch später als geplant – doch noch eine gute Ernte einfahren und einen Hungersnot entgehen.

In Uganda waren die Bauern verzweifelt, weil sie gegen die Übermacht der Heuschrecken wehrlos waren. Da half kein lautes Klopfen auf Kochgeschirr, um die Tiere von den Feldern zu vertreiben, und auch die aufgespannten Fangnetze waren nahezu wirkungslos. Umso wichtiger war die Schadensbegrenzung nach Abzug der Heuschrecken: Die Bauern brauchten dringend Saatgut, um schnell wieder ernten zu können. KOLPING Uganda konnte im Juli 2020 dank der Spenden von KOLPING INTERNATIONAL an 273 Bauern das dringend benötigte Saatgut verteilen. Die Freude und Dankbarkeit der sieben Kolpingsfamilien war grenzenlos, als sie Cassava, Bohnen und Süßkartoffelsetzlinge in großen Säcken erhielten.



Bohnen, Süßkartoffelsetzlinge und Cassava: Die Bauern sind dankbar für das lebensrettende Saatgut.

Einer dieser Bauern ist Jasper Okwete aus der Diözese Lira im Nordosten des Landes. Jasper verlor durch die Heuschrecken seine gesamte Ernte. KOLPING Uganda half mit Saatgut: Jasper erhielt drei Säcke Cassava-Setzlinge, drei Säcke Süßkartoffeln und 26 Kilo Bohnensamen. Als die Heuschrecken abgezogen waren, säte er wieder aus und wurde belohnt: Seine Ernte betrug im letzten Jahr 400 Kilo Bohnen und die Cassava-Felder sind gesund und kräftig nachgewachsen – auch hier war eine gute Ernte zu erwarten. „Ich bin KOLPING für immer dankbar, dass meine Familie nicht hungern muss“, sagt Jasper erleichtert.



Alle Pflanzen waren mit Heuschrecken übersät (Foto links). Aber der Albtraum ist vorbei: Nun erzielt Jasper wieder eine gute Ernte.



Die Bohnensaat hat viele Familien vor einer Hungersnot bewahrt.

Dank der Spenden blicken diese Bauern wieder zuversichtlich in die Zukunft. Das Saatgut half ihnen und ihren Familien und eine Hungersnot konnte vermieden werden. In der Tradition Adolph Kolpings hat die Solidarität Ländergrenzen überwunden und wieder einmal gezeigt, dass unsere Mitglieder für andere eintreten. Herzlichen Dank allen, die die Bauern nach der Heuschreckenplage unterstützt haben!